Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 244 (1971)

Artikel: Der Zeichner Gottlieb Studer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656404

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Photo aus dem Archiv der Sektion Bern des SAC

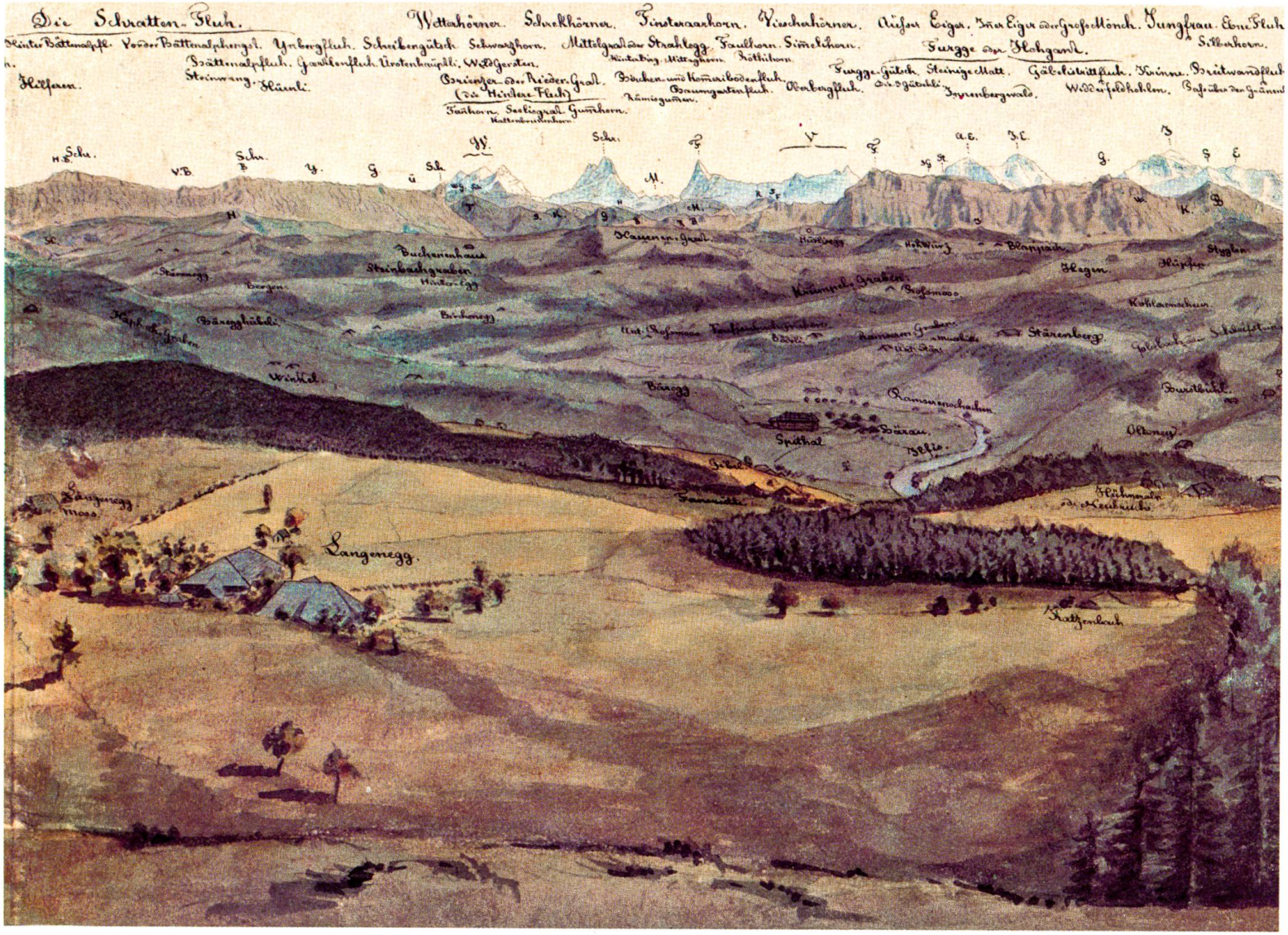
Der Zeichner Gottlieb Studer

Im Sonntagsstaat liess sich Gottlieb Studer im Jahre 1863 vom Photographen Durheim in Bern abbilden, den langen Bergstock mit der eisernen Spitze im Arm, in sein Skizzenbuch zeichnend, vor einer der damals üblichen Kulissen. Hinter seinem linken Bein ist noch knapp der Ständer sichtbar, an den sich der Photographierte anlehnen musste, damit bei der langen Belichtungszeit die Aufnahme nicht verwackelt wurde.

Zu unserem Farbbild

Gottlieb Studer (1804–1890), der Zeichner des gegenüberliegenden Panoramas, war einer der grossen Pioniere in der Erforschung der Alpen. Geboren in Langnau als Spross einer Familie von Bernburgern, die mehrere Theologen und Naturwissenschafter hervorgebracht hat, war er nach der Ausbildung zum Notar zuerst lange im bernischen Justizdepartement tätig und wurde später Regierungsstatthalter von Bern. Seine eigentliche Liebe aber galt der topographischen Erschliessung der Alpen, die er in seiner Freizeit – unermüdlich skizzierend – während seines langen Lebens kreuz und quer durchwanderte. Sein «Verzeichnis von mir erstiegener Bergeshöhen über 1300 Meter» nennt 643 Gipfel und Pässe. Dabei müssen wir uns vor Augen halten, wie beschwerlich damals das Bergsteigen gewesen sein muss: Schlechte Verkehrsverbindungen ins Alpengebiet, keine Unterkünfte für die Alpinisten, dazu die völlig unzulängliche Ausrüstung! Dies hinderte Studer nicht daran, über 20 Skizzenbücher mit etwa 1200 Zeichnungen zu füllen; sie dienten ihm als Grundlage für die Panoramen, die er daheim – häufig in Nachtarbeit – anfertigte. Er hinterliess fast 900 solcher Panoramen, alle in der Regel 12 bis 25 cm hoch und bis zu 4 m breit. Sorgfältig versah er jede Einzelheit im Gelände mit dem Namen.

Noch als 68jähriger bestieg er den Mont Blanc. Nach seinem Tode setzte ihm die Sektion Bern des Schweizerischen Alpen-Clubs, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehört hatte, mit dem «Studerstein» am Rand des Bremgartenwaldes in Bern ein bleibendes Denkmal. Seine Skizzen, Panoramen und die mehrere tausend Seiten umfassenden Schilderungen seiner Bergfahrten vermachte Studer dem Archiv der Sektion Bern des SAC. ub



Aussicht vom Hohgrat oberhalb Langnau gegen Süden

Ausschnitt aus einem aquarellierten Panorama von Gottlieb Studer, entstanden im Jahr 1827.
Original im Archiv der Sektion Bern des Schweizerischen Alpen-Clubs.